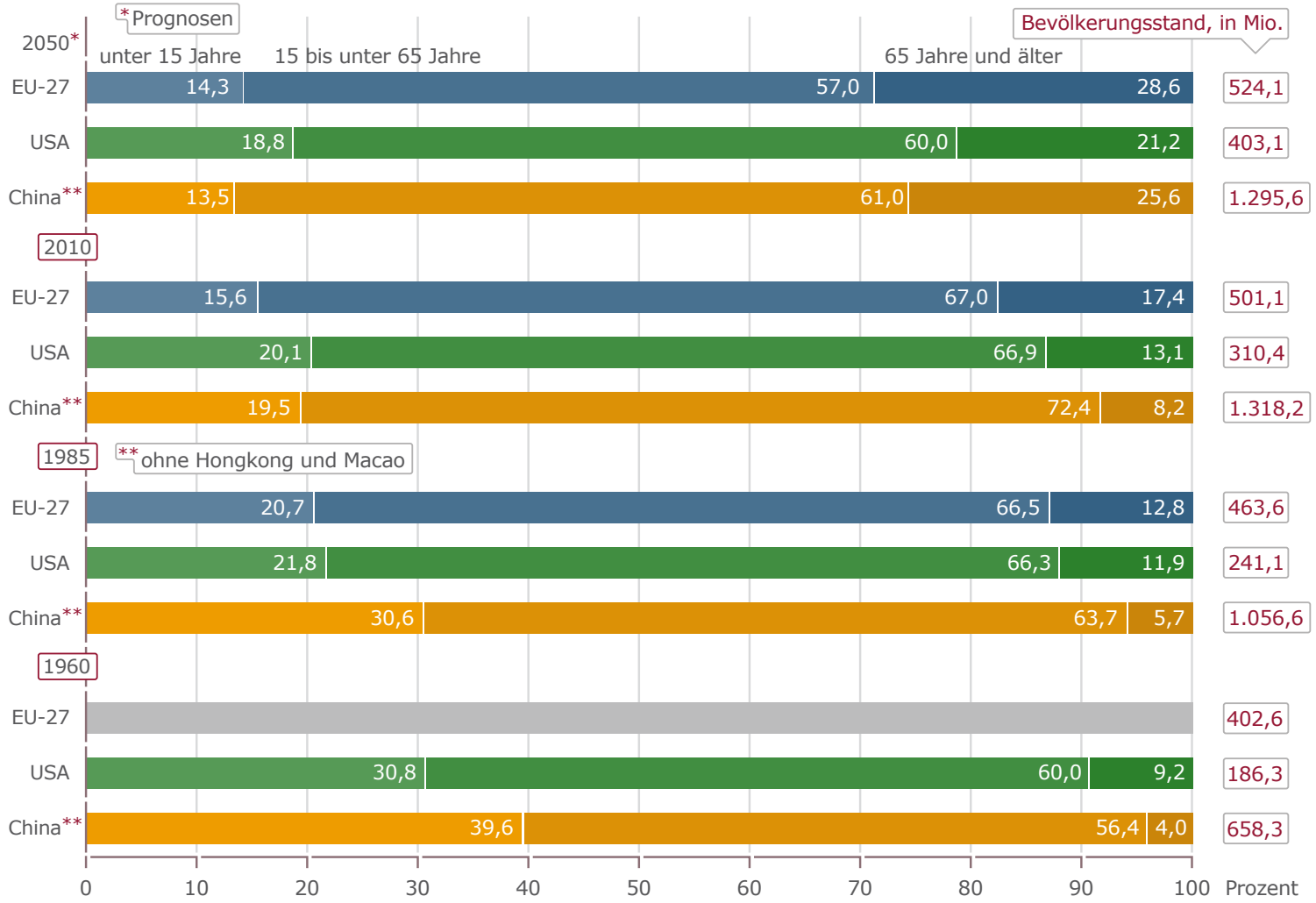
Altersstruktur

Anteile der Altersgruppen in Prozent, Bevölkerungsstand in absoluten Zahlen, 1960 bis 2050



Quelle: Eurostat: Online-Datenbank: Bevölkerung; UNCTAD: Online-Datenbank: UNCTADstat

Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de
Bundeszentrale für politische Bildung, 2012, www.bpb.de
BY – NC – ND

Altersstruktur

Fakten

Bei einer Unterscheidung von verschiedenen Altersgruppen fällt der Gruppe der 15- bis unter 65-Jährigen eine besondere Rolle zu, da diese Gruppe zentral für die sozialen Sicherungssysteme und die ökonomische Leistungsfähigkeit eines Staates ist. Je größer der Anteil der mittleren Generation an der Gesamtbevölkerung ist, desto leichter kann sie ihre Versorgungsaufgaben gegenüber den jüngeren und älteren Teilen der Gesellschaft wahrnehmen – auch wenn die Altersstruktur nicht der einzige Faktor ist, der in diesem Zusammenhang relevant ist.

Nach Angaben von Eurostat ist der Anteil der 15- bis unter 65-Jährigen an der Gesamtbevölkerung der EU-27 zwischen 1985 und 2010 stabil geblieben (66,5 bzw. 67,0 Prozent). Allerdings wird sich der Anteil bis zum Jahr 2050 um 10 Prozentpunkte auf 57,0 Prozent reduzieren. Zudem haben bezogen auf die jüngere und die ältere Altersgruppe schon früher Veränderungen eingesetzt: Der Anteil der unter 15-Jährigen an der Gesamtbevölkerung der EU-27 sank zwischen 1985 und 2010 von 20,7 auf 15,6 Prozent und wird bis 2050 weiter auf 14,3 Prozent abnehmen. Auf der anderen Seite wird im Jahr 2050 deutlich mehr als jede vierte Person 65 Jahre oder älter sein (28,6 Prozent). 2010 galt dies nur für jede sechste, 1985 sogar nur für jede achte Person (17,4 bzw. 12,8 Prozent). Parallel erhöhte sich der Anteil der 80-Jährigen und Älteren von 2,6 Prozent 1985 auf 4,7 Prozent 2010 und wird weiter auf 11,0 Prozent im Jahr 2050 steigen – das heißt, dass 2050 jede neunte Person 80 Jahre oder älter sein wird.

In abgemilderter Form gibt es diese Entwicklung auch in den USA. Hier reduzierte sich der Anteil der unter 15-Jährigen an der Gesamtbevölkerung von 21,8 Prozent 1985 auf 20,1 Prozent 2010 und bis 2050 wird er auf 18,8 Prozent abnehmen (1960 gehörte mit 30,8 Prozent noch fast jede dritte Person in den USA zu der Gruppe der unter 15-Jährigen). Wie in der EU hat sich der Anteil der 65-Jährigen und Älteren stetig erhöht: zunächst von 9,2 Prozent 1960 auf 11,9 Prozent 1985 und dann weiter auf 13,1 Prozent im Jahr 2010. Für die Zukunft nimmt das Department of Economic and Social Affairs (UN/DESA) eine Steigerung des Anteils auf 21,2 Prozent bis zum Jahr 2050 an. Damit wird 2050 mehr als jede fünfte Person in den USA 65 Jahre oder älter sein. Mehr als jeder Dreizehnte wird dabei sogar 80 Jahre oder älter sein.

Auch wenn die Entwicklung der Altersstruktur in China grundsätzlich ähnlich verläuft wie die Entwicklung in der EU bzw. den USA, sind die Veränderungen noch sehr viel ausgeprägter: 1960 gehörten 39,6 Prozent der Bevölkerung zur Gruppe der unter 15-Jähringen, nur jeder Fünfundzwanzigste war 65 Jahre oder älter (4,0 Prozent) und die 80-Jährigen oder Älteren spielten mit 0,2 Prozent eine zu vernachlässigende Rolle. Bis 2010 halbierte sich der Anteil, den die unter 15-Jährigen an der Gesamtbevölkerung haben, auf 19,5 Prozent und er wird laut UN/DESA bis 2050 weiter auf 13,5 Prozent sinken. Der Anteil der 65-Jährigen und Älteren an der Gesamtbevölkerung verdoppelte sich

Altersstruktur

hingegen zwischen 1960 und 2010 auf 8,2 Prozent und bis 2050 wird nochmals eine Verdreifachung auf 25,6 Prozent prognostiziert – dabei wird jede dreizehnte Person 80-Jahre oder älter sein (7,6 Prozent).

Einer Veränderung der Altersstruktur geht immer eine Veränderung der Geburtenziffern voran. Dabei ist die Reproduktion einer Bevölkerung gewährleistet, wenn die Geburtenziffer dauerhaft bei dem Wert „2,1“ liegt, wenn also die durchschnittliche Zahl der Kinder, die eine Frau im Laufe ihres Lebens bekommt, bei 2,1 liegt. Nach Angaben von Eurostat lag die Geburtenziffer der EU-27 im Jahr 2008 bei 1,60 – Werte für die anderen hier betrachteten Jahre liegen leider nicht vor. Allerdings ermittelt das UN/DESA die Geburtenziffern für 48 europäische Staaten (siehe „Begriffe, methodische Anmerkungen oder Lesehilfen“), zu denen bis auf Zypern auch alle Mitgliedstaaten der EU gehören. Danach wird die durchschnittliche Geburtenziffer in Europa in den Jahren 2010 bis 2015 bei 1,59 liegen, 1960 bis 1965 lag sie noch bei 2,56. In den USA hatte die Geburtenziffer mit 3,31 in den Jahren 1960 bis 1965 ein höheres Niveau, ist dann aber auch stärker zurückgegangen – für den Zeitraum 2010 bis 2015 erwartet das UN/DESA eine durchschnittliche Geburtenziffer von 2,08. Die mit Abstand stärkste Veränderung der Geburtenziffer findet sich in China. Sie sank von 5,61 in den Jahren 1960 bis 1965 auf 1,56 im Zeitraum 2010 bis 2015. Allerdings erwartet das UN/DESA eine Steigerung der Geburtenziffer in China auf 1,81 in den Jahren 2050 bis 2055. Auch für Europa wird eine Steigerung prognostiziert (2050 bis 2055: 1,93), in den USA bleibt die Geburtenziffer laut UN/DESA hingegen stabil (2,09).

Datenquelle

United Nations Conference on Trade and Development (UNCTAD): Online-Datenbank: UNCTADstat; United Nations – Department of Economic and Social Affairs, Population Division (2011). World Population Prospects: The 2010 Revision; Eurostat: Online-Datenbank: Bevölkerung am 1. Januar nach Altersgruppe und Geschlecht, Bevölkerung am 1. Januar nach Geschlecht und nach 5-jährige Altersgruppe (Stand: 02/2012)

Begriffe, methodische Anmerkungen oder Lesehilfen

Eine Übersicht der 48 Staaten/Gebiete, die das Department of Economic and Social Affairs (UN/DESA) zu Europa zählt, finden Sie unter: http://www.bpb.de/70675

Die durchschnittliche Kinderzahl wird zur Beschreibung des aktuellen Geburtenverhaltens herangezogen. Sie gibt an, wie viele Kinder eine Frau im Laufe ihres Lebens bekommen würde, wenn ihr Geburtenverhalten so wäre wie das aller Frauen zwischen 15 und 49 Jahren im jeweils betrachteten Jahr. Die durchschnittliche Kinderzahl wird als zusammengefasste Geburtenziffer berechnet. Wie viele Kinder ein Frauenjahrgang, auch bezeichnet als Angehörige einer Kohorte, tatsächlich im Durchschnitt geboren hat, kann erst festgestellt werden, wenn die Frauen am Ende des gebärfähigen Alters sind, das zurzeit mit 49 Jahren definiert wird.

Altersstruktur

Anteile der Altersgruppen in Prozent, Bevölkerungsstand in absoluten Zahlen, 1960 bis 2050

	Anteile der Altersgruppen an der jeweiligen Bevölkerung, in Prozent				Bevölkerungs-stand, in Tsd.
	unter 15 Jahre	15 bis unter 65 Jahre	65 Jahre und älter	darunter: 80 Jahre und älter	
	1960				
EU-27	–	–	–	–	402.607
USA	30,8	60,0	9,2	1,4	186.326
China**	39,6	56,4	4,0	0,2	658.270
	1985				
EU-27	20,7	66,5	12,8	2,6	463.643
USA	21,8	66,3	11,9	2,5	241.120
China**	30,6	63,7	5,7	0,8	1.056.579
	2010				
EU-27	15,6	67,0	17,4	4,7	501.104
USA	20,1	66,9	13,1	3,8	310.384
China**	19,5	72,4	8,2	1,4	1.318.194
	2050*				
EU-27	14,3	57,0	28,6	11,0	524.053
USA	18,8	60,0	21,2	7,9	403.101
China**	13,5	61,0	25,6	7,6	1.295.604

* Prognosen
** ohne Hongkong und Macao

Quelle: Eurostat: Online-Datenbank: Bevölkerung;
United Nations Conference on Trade and Development (UNCTAD): Online-Datenbank: UNCTADstat